

Rat der Gemeinde Inden
z.Hd. H. Bürgermeister Schuster
Rathausstr. 1
52459 Inden

Fraktion
Bündnis 90/ Die Grünen
Hella Rehfisch
Frenzer Driesch 48
52459 Inden
den 05.10.2005

Bahnlinie bis Frenz

Sehr geehrter Herr Schuster,
sehr geehrte Damen und Herren,

Die Fraktion *Bündnis 90/Die Grünen* beantragt die Nutzungsmöglichkeiten der Bahnlinie bis Frenz mit der Firma RWE AG abzuklären.

Begründung:

Wir möchten die Schiene bis zum Kopfbahnhof Frenz wieder reaktivieren, weil

1. eine Verbindung Richtung Aachen mit dem ÖPNV für die Indener Bevölkerung nicht oder nur äußerst umständlich vorhanden ist.
2. Eine Buslinienverbindung Richtung Eschweiler ist ebenfalls nur bedingt vorhanden, bei der häufig ein Umsteigen in Weisweiler erforderlich ist.
3. Die Gleise liegen noch bis zum Ortsteil Frenz, so dass diesbezüglich keine Investitionen mehr notwendig sind.
4. Vor Jahren wurden die Gleise bei Frenz um ein Gleis erweitert mit der Begründung, dass dieses Gleis für das Abstellen von Müllwaggons benötigt würde. Bedingt durch die Schließung der Mülldeponien Mitte diesen Jahres, haben die Mülltransporte zur Verbrennungsanlage Weisweiler weiter zugenommen, allerdings nicht über die Schiene, sondern durch LKW- Transporte über das Straßennetz. Daher werden die Gleise bei Frenz auch nicht zum Abstellen von Müllwaggons genutzt. Auch der Gipsabfall ist äußerst schlecht zu veräußern, so dass dieser größtenteils sofort auf der Deponie nahe des Kraftwerkes entsorgt wird. Es stellt sich die Frage, ob die Bahngleise bei Frenz noch für das Abstellen von Müll- und Gipswaggons benötigt werden.

Da die Firma RWE AG Eigentümerin des letzten Gleisabschnitts bis zum Kopfbahnhof Frenz ist, ist abzuklären ob und unter welchen Bedingungen die Freigabe für den Personenschienenverkehr möglich ist.

Bei einem positiven Ausgang sind diesbezüglich konkrete Gespräche mit der AVV GmbH und der Landesregierung NRW bezüglich finanzieller Zuschüsse zur Einrichtung eines Haltepunktes zu führen.

Die Reaktivierung dieser Bahnlinie wäre ein Beitrag zur Lokalen Agenda 21.

Mit freundlichen Grüßen